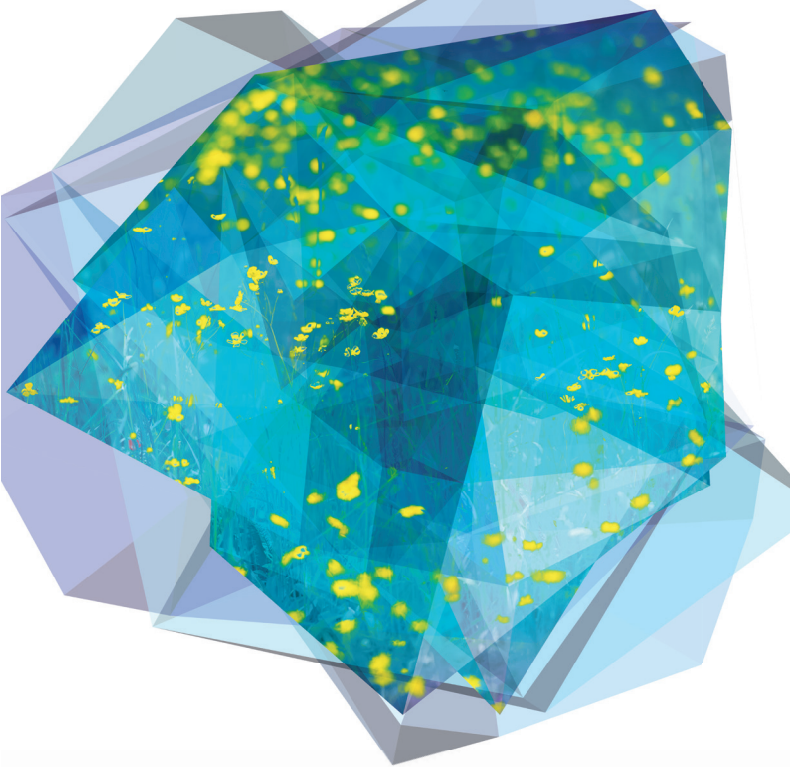


EXPANDED FIELDS 27 JUN – 27 SEPT 2026 TRADiCTION



Hof Blum, Froh Ussicht, Samstagen/ZH
frohussicht.ch, @froh_ussicht

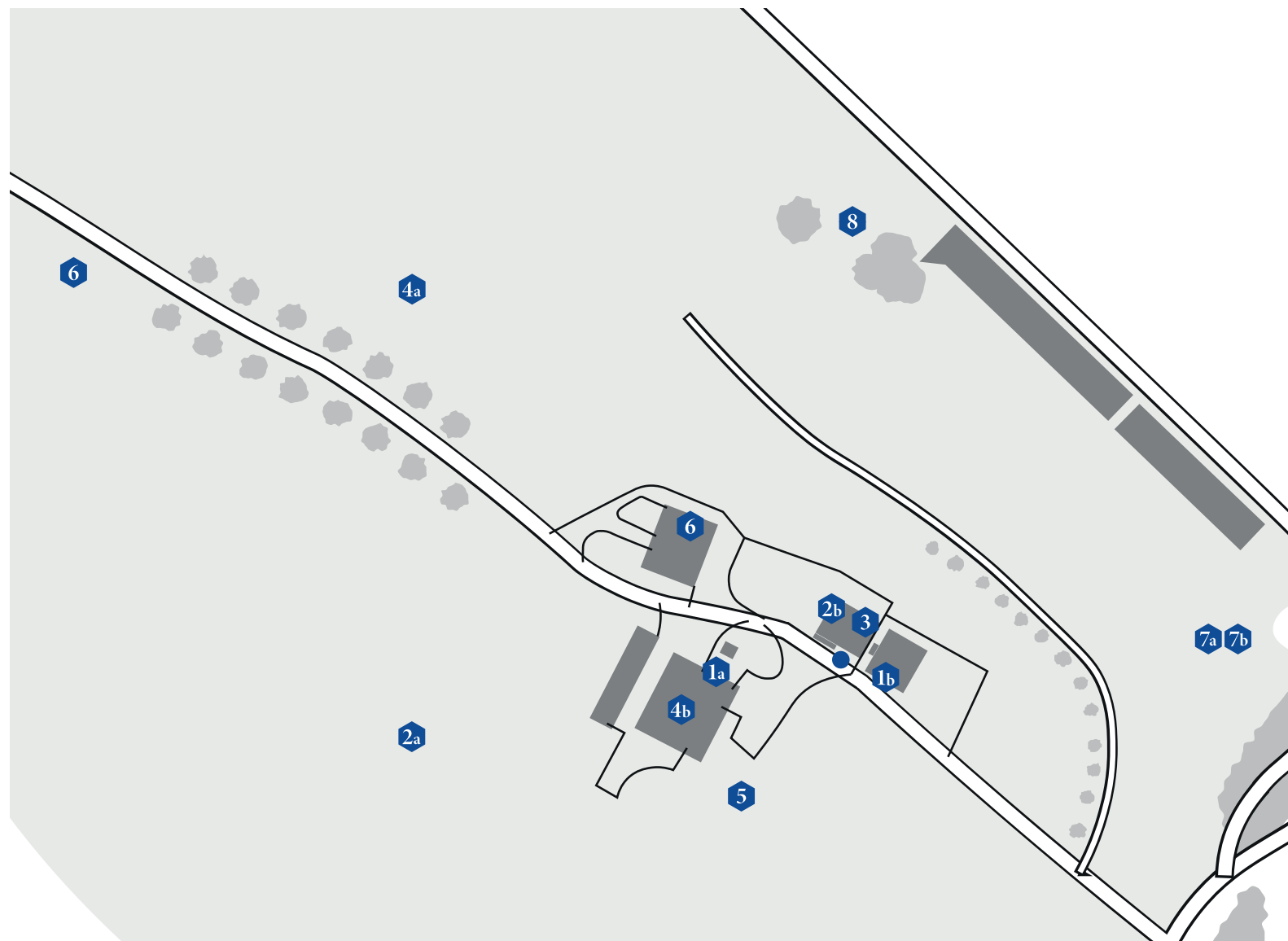
EXPANDED FIELDS: TRADiCTION 27 JUNI – 27 SEPT 2026

Die Ausstellung *TRADiCTION* bildet den zweiten Teil des Zyklus *Expanded Fields* und widmet sich der künstlerischen Auseinandersetzung mit Traditionen und überliefertem Wissen. Im Zentrum steht die Frage, wie dieses Wissen als lebendige Ressource für gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen genutzt werden kann. Angesichts ökologischer Krisen, fragiler Versorgungssysteme und belasteter Böden rückt ein Wissen in den Fokus, das über Generationen durch Beobachtung, Praxis und die Beziehung zur Umwelt entstanden ist. Tradition zeigt sich in Materialien, Ritualen, Anbauweisen und Geschichten – nicht als starres Erbe, sondern als wandelbarer Prozess, der weiterentwickelt werden kann.

Die Ausstellung untersucht traditionelle Wissensformen als Impuls für neue Zukunftsperspektiven. Landwirtschaft erscheint dabei nicht nur als Produktion, sondern als kulturelle Praxis der Verantwortung und Fürsorge. Die gezeigten künstlerischen Positionen beschäftigen sich mit alten Produktionsweisen, gemeinschaftlichen Modellen und regenerativen Ansätzen und fragen, wie Wissen weitergegeben werden kann, ohne es zu vereinnahmen oder zu romantisieren.

TRADiCTION versteht Tradition nicht als Gegensatz zur Moderne, sondern als kritisches Werkzeug. Andere Zeitlichkeiten werden eröffnet und die Verbindung von ökologischen und sozialen Prozessen sichtbar gemacht. Spekulation, Fiktion und Friktion werden dabei zu wichtigen Orientierungspunkten: Sie schaffen Raum für neue Perspektiven und laden dazu ein, mögliche Zukünfte jenseits bestehender Vorstellungen von Fortschritt zu entwerfen.

kuratiert von Carole Kambli, Sabine Rusterholz Petko und Martin Blum



PROGRAMM

SAMSTAG, 27. Juni

15–22 Uhr Eröffnung
15/15.30 Uhr WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM, Gartenführungen im *Onion Ring*
16 Uhr Begrüssung, anschliessend Apéro
17 Uhr SÉVERIN GUELPA, *Souffle #2*, 2026, 22 Min, Performance mit den Sängerinnen Grete Einsiedler, Amélie Falus, Chiara Schönfeld, Myra Hochreutener und Miriam Wipfli, Klangkomposition: Varoujan Chetirian
Ab 17.30 Uhr Essen von der assoziative schwarzes schaf
17.30/18 Uhr WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM, Gartenführungen im *Onion Ring*
20.15 Uhr TIM ZULAUF/KMUPRODUKTIONEN, *Fliegende Gärten*, Theaterstück, 65 Min
21.30 Uhr HANES STURZENEGGER, *Mondmost*, Performance Durchgehend Bar und Kuchen

SONNTAG, 28. Juni

16.30 Uhr Rundgang durch die Ausstellung
18 Uhr Grillen am Feuer
20.15 Uhr TIM ZULAUF/KMUPRODUKTIONEN, *Fliegende Gärten*, Theaterstück, 65 Min

SAMSTAG, 4. Juli

NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO, Wissensaustausch und gelebte Praxis zu Boden, Pflanzen und Ernährung mit Performances, Erdarbeiten, Kochen sowie Symposium
10 Uhr ELENA VELYCHKO, Wildkräutertour und kulinarische Verarbeitung
13.30 Uhr VANESSA URBEN, Fermentationen, RAMON GRENDENE, Töpfer- und Lehmarbeiten, ANDREAS DOBLER, Rhythmen und Klänge
17.30 Uhr SAE HALDULÉ-BONVIN, Ayurvedic-Cooking-Circle (EN)
20.30 Uhr SIMONE TUONG, Fungi-Care-Performance
21.15 Uhr ANDREAS DOBLER und CHRISTIAN BOBST, Fire-and-Inner-Sound-Journey
Übernachtung auf dem Hof, bitte Platz im Heu reservieren oder Zelt mitbringen, www.terakuno.org/erdstimmen

SONNTAG, 5. Juli

NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO
10 Uhr *Erdstimmen-Zusammenkunft* mit ELENA VELYCHKO, Naturküche und Wildkräuterkulinarik, HEDY BÖBNER, Kräuterwissen, HEMAUER/KELLER, Kunst & Ökologie, SAE HALDULÉ-BONVIN, Everyday Food as Medicine, SILVIA EICHER, Naturpädagogik, ULRIKE GRUBER, Anthroposophische Pflanzenkunde, LAURA FELICITAS SABEL, Kulturwissenschaftlerin, Moderation
KASPAR KÖNIG, Sound Ritual
VANESSA URBEN, gemeinsames Mittagessen vom Fermentier-Beet

SAMSTAG/ SONNTAG, 11./12. Juli

14 Uhr Rundgang durch die Ausstellung

13. Juli bis 14. August SOMMERPAUSE

SAMSTAG, 15. August

16 Uhr Rundgang durch die Ausstellung
20.36 Uhr HANES STURZENEGGER, *Mondmost*, Performance und Degustation

SONNTAG, 16. August

12 Uhr Rundgang durch die Ausstellung
13.30–16.30 Uhr MARISA STURZENEGGER-MAYER & LAURA OERTLE, *Landschaft sticken*, Workshop, bei schlechtem Wetter: Sonntag, 23. August, 14–17 Uhr

SAMSTAG, 29. August

13 Uhr Rundgang durch die Ausstellung
14.30–17 Uhr WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM, *Zwiebelwerkstatt*, Zwiebelzöpfe flechten mit ALINA MYKHAILOVA

SONNTAG, 6. September

11–16 Uhr FLAVIA BRÄNDLE & MARGRIT LINDER, *Grashandbesen aus Pfeifengras*, Workshop zu traditionellen Besen-Flechttechniken
16 Uhr FLAVIA BRÄNDLE & MARGRIT LINDER, *Im Besengebiet/Field of Brooms*, Art+Science Talk

- INFO/EMPFANG
- 1 MICHAEL GÜNZBURGER
- 2 SMIRNA KULENOVIC
- 3 HANES STURZENEGGER
- 4 SÉVERIN GUELPA
- 5 NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO
- 6 WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM
- 7 HUNTER LONGE
- 8 TIM ZULAUF/
KMUPRODUKTIONEN

SAMSTAG, 12. September

13.30 Uhr Rundgang durch die Ausstellung
14.30–17 Uhr WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM, *Zwiebelwerkstatt*, Afghanische Pickles herstellen mit Jugendlichen des MNA Standort Richterswil
17 Uhr MICHAEL GÜNZBURGER & SIMONE AUGHTERLONY, *Liege im Saft*, Performance-Miniatur
19.43 Uhr HANES STURZENEGGER, *Mondmost*, Performance und Degustation

SAMSTAG, 19. September

NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO
11–17 Uhr *Fermentier-Festival*: Ernte, Fermentation und Koexistenz mit VANESSA URBEN, Langzeitfermentationen, MAYA MINDER, Fermentation/Kitchen Lab, SAE HALDULÉ-BONVIN, Pickles Workshop

SONNTAG, 20. September

14 Uhr MELARA MVOGDOBO, *Grossmütter*, Lesung der Autorin aus ihrem Roman

SAMSTAG, 26. September

13.30 Uhr WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM, *Zwiebel-Wetterorakel für 2027*, Befragung des Orakels
13.45 Uhr Rundgang durch die Ausstellung
14.30 Uhr WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM, gemeinsames Kochen mit RAMADHANI NGENDAKURIYO & ANTOINETTE RUBASHAMUHETO und weiteren Köch:innen, Essen für alle ab circa 17.30 Uhr
19 Uhr HANES STURZENEGGER & MICHAEL LÜSCHER, Lebensmitteltechnologie & Co-Präsident Slow Food Ostschweiz, *Zwischen Most und Essig*, Art & Science Talk, mit Performance und Degustation

SONNTAG, 27. September

13 Uhr Rundgang durch die Ausstellung
14 Uhr WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM, *Zwiebel-Wetterorakel für 2027*, Antwort des Orakels
Ausklang mit Barbetrieb

MICHAEL GÜNZBURGER 1

*1974 in Bern, lebt in Zürich

- (a) *Nimm es in die Hand, und denke wenig*, 2025, Lithodruckfarbe auf MDF, 59 x 39 cm, Mitarbeit Simone Aughterlony
- (b) *Liege im Saft*, 2026, Lithodruckfarbe und Pflanzen vom Hof auf Aluminium, je 100 cm ø
- Liege im Saft*, Performance-Miniaturen, Michael Günzburger & Simone Aughterlony, 12. Sept, 17h

Michael Günzburger vertieft seine Arbeit auf dem Hof Blum, wo er bereits 2025 periodisch arbeitete. Mit seiner dialogischen Praxis spielt er die landwirtschaftlichen Praktiken und stellte damit Prints und Zeichnungen her. Die Installation *Nimm es in die Hand, und denke wenig*, welche Spuren der Bearbeitung mit landwirtschaftlichen Handgeräten auf MDF-Platten als Ausgangsmaterial für Druckerzeugnisse zeigt, ist auch in der aktuellen Ausstellung zu sehen. 2026 nimmt Günzburger mit seiner neuen Arbeit *Liege im Saft* die stillgelegte, über 100 Jahre alte Mostpresse der Froh Ussicht wieder in Betrieb. Schon Gutenbergs Druckerpresse war eine modifizierte Öl- und Saftpresse.

Mit der Presse wird jedoch nicht nur gedruckt: In Zusammenarbeit mit der Performer:in Simone Aughterlony werden performative Praktiken und historische Riten des Saftherstellens untersucht und in die Druckpraxis eingespielt. Als Output entstehen Performance-Miniaturen und Drucke auf der Mosti, die sich in Günzburgers langjährige Materialdruckpraxis einreihen.

SMIRNA KULENOVIC 2

* in Sarajevo, lebt in Lissabon

- (a) *Down to Earth*, 2026, 4-Kanal-Sound-Installation, Erde, Holz, Baurohre aus PVC, Filz, Klang, 25 Min
- (b) *A Seed for a Song*, 2025, Ein-Kanal-Video, 7.21 Min

Smirna Kulenovic ist eine bosnische Künstlerin, deren Praxis Kunst, Ökologie und Ahnen-Erinnerung verbindet. Geboren in Sarajevo während des Krieges, setzt sie sich mit Heilungsprozessen, land-basierten Praktiken und tradiertem Wissen auseinander. Seit über zehn Jahren arbeitet sie mit Ältesten, Ritualwächter:innen und Wissensbewahrer:innen im westlichen Balkan und erforscht, wie Pflanzenwissen, Rituale und Erinnerungen weitergegeben werden können, ohne vereinnahmt oder festgeschrieben zu werden.

In der Installation *Down to Earth* wird ein skulpturaler Erdkörper zum lebendigen Archiv von Erinnerung und Erfahrung. Vier Öffnungen, ausgerichtet nach den Himmelsrichtungen, laden dazu ein, in einen Klangraum einzutreten, in dem polyphone Gesänge älterer Menschen erklingen – Träger:innen von Heilwissen, Pflanzenkenntnissen und mündlichen Traditionen. Der Erdkörper wird mit Pflanzensamen aus der persönlichen Sammlung der Künstlerin bestückt. Diese Samen stammen aus langjährigen Reisen durch abgelegene Bergdörfer des Balkans.

Das Video *A Seed for a Song* zeigt diesen Prozess des Sammelns von Samen und Liedern, die zwischen Gemeinschaften zirkulieren und kulturelles Wissen wie Pollen weitertragen. Traditionelle Trachten werden in Workshops zu hybriden Formen zwischen Mensch, Pflanze und Mythos transformiert. Durch Film, 3D-Scanning und digitale Landschaften verbindet Kulenovic Körper, Erinnerung und Umgebung. Ihre Arbeiten verstehen Zuhören, Teilen und Weitergeben als Formen der Fürsorge und entwerfen Zugehörigkeit jenseits von Grenzen – getragen von Austausch, Resilienz und Koexistenz.

HANES STURZENEGGER 3

*1992 in Hombrechtikon, lebt und arbeitet in Lichtensteig

- Mondmost*, 2026, Installation, Porzellanschüsseln, gärender Mondmost, Mostballon mit Gärspund, Baumwolltextil, Bügelflaschen, Digitaldruck auf Papier
- Mondmost*, 2026, Performance, Porzellanschüsseln, pasteurisierter Süssmost, Baumwolltextil, Schnur, Birnbaum, saisonales Mikrobiom der Nacht, 30 Min, 27. Juni, 21.30 Uhr, 15. Aug, 20.36 Uhr, mit Degustation, 12. Sept, 19.43 Uhr, mit Degustation, 26. Sept, 19.15 Uhr, mit Degustation

Hanes Sturzenegger beschäftigt sich mit Fragen zu Natur, Umwelt, Ressourcennutzung und der kulturellen Bedeutung von Nahrungsmitteln. Seine prozesshaften Arbeiten entstehen oft in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur:innen und schaffen

Räume, in denen Vielfalt, Koexistenz und Unvorhersehbares erfahrbar werden.

Die alten Hochstammbäume des Hof Blum bilden seit Jahrzehnten artenreiche Lebensräume und komplexe mikrobielle Ökosysteme. Im Zentrum des Projekts steht das Mikrobiom dieser Bäume und dessen Potenzial für die Herstellung eines *Mondmosts*. Pasteurisierter Süssmost wird durch den Kontakt mit den Obstbäumen und ihrer Umgebung erneut mit Mikroorganismen belebt und in einen Fermentationsprozess überführt. In Porzellanschüsseln werden über verschiedene Jahreszeiten Hefen und Bakterien gesammelt, die anschliessend den Most und dessen Geschmack prägen.

Die Bäume erscheinen dabei nicht nur als Fruchtlieferanten, sondern als Teil eines vielschichtigen Netzwerks aus Pflanzen, Mikroorganismen, Materialien und Zeit. Zwischen Kunst, Kulinarik und ökologischer Forschung eröffnet die Arbeit einen neuen Blick auf Landwirtschaft und Fermentation. *Mondmost* macht unsichtbare biologische Prozesse sinnlich erfahrbar und lädt dazu ein, Natur als gemeinsames und lebendiges Beziehungsgefüge zu verstehen.

SÉVERIN GUELPA 4

*1974, lebt in Genf

- (a) *Standing Rocks*, 2025, Sandstein, Stampflehm, Beton, Spiegel, verschiedene Dimensionen
- (b) *Song for a Time in Suspension*, 2026, Mehrkanal-Klanginstallation, Stahl, Gurte, Klangsystem, Loop
- Souffle #2*, 2026, Performance, 22 Min, 27. Juni, 17 Uhr mit den Sängerinnen Grete Einsiedler, Amélie Falus, Chiara Schönfeld, Myra Hochreutener und Miriam Wipfli. Klangkomposition: Varoujan Chetirian

Séverin Guelpa arbeitet mit Erde, Wasser und Gestein und übersetzt deren Kräfte in künstlerische Formen. Die Skulpturen *Standing Rocks* entstanden 2025 und erscheinen zugleich kraftvoll und verletzlich. Spiegel fragmentieren die Landschaft und lassen die Grenzen zwischen Skulptur und Umgebung verschwimmen. Die Arbeit verbindet Geologie und Handwerk und fragt danach, wie Territorium, Geschichte und Gemeinschaft sich gegenseitig prägen.

Diese Verbindung von Material, Landschaft und Erinnerung setzt sich in der Klanginstallation *Song for a Time in Suspension* fort. Die in der Dachkonstruktion der Scheune hängenden Stahlrohre verwandeln den Raum in ein polyphones Klangfeld. Einige übertragen Klänge, die aus den kaum wahrnehmbaren Bewegungen und Schwingungen der Erde hervorgehen; andere tragen die Stimmen regionaler Sängerinnen. Zwischen natürlichen Kräften und menschlicher Präsenz entsteht eine fragile akustische Landschaft – im Rhythmus der Erde und ihrer Jahreszeiten.

Zur Vernissage wird die Live-Performance *Souffle #2* mit Sängerinnen aus der Region aufgeführt. Die Rohre werden zu Resonanzkörpern und bilden einen Ort des Zuhörens, der Wahrnehmung und der Verbindung mit den unsichtbaren Dynamiken von Landschaft und Material.

NORA HAUSWIRTH/TERA KUNO 5

- Archiv der Erdstimmen*, Videodokumentation, Voz da Terra Schweiz, 2025, 15 Min, Voz da Terra Brasilien 2025, 30 Minuten
- Erdschulptur, Transformativer Ort der Erdstimmen*, 2025-2026
- Erdstimmen-Zusammenkunft/Voz da Terra*, 4./5. Juli
- Erdstimmen-Fermentierfestival/Voz da Terra*, 19. Sept, siehe Programm
- Kaspar Koenig/Nora Hauswirth/Tera Kuno, *Die Erde gibt; die Erde will. Und: Die Erde braucht Ruhe*, 2026, Audio-Installation, Textbasis Soil Assembly Manaus Manifest, 15 Min, in Dialog mit bestehenden Skulpturen von Pedro Wirz, 2023

Erdstimmen – Voz da Terra von Nora Hauswirth/Verein Tera Kuno schafft Räume, in denen Zukunft praktisch erfahrbar wird: Erde in den Händen, Nahrung auf dem Tisch, Wissen im Austausch und Praxis im gemeinsamen Tun. Im Zentrum erscheint der Boden als lebendiges Gefüge kultureller und ökologischer Spuren. Wissen entsteht dabei als ein situierter, kollektiver Prozess in Beziehung zwischen Erde, Organismen und Gemeinschaft.

Das Projekt öffnet diesen Raum mit den Formaten einer *Erdstimmen-Zusammenkunft*, einem zweitägigen Kollektivformat mit

Lehmpraxis, Feldküche, Heu-Übernachtung und Symposium sowie dem *Fermentier-Festival*, das die Vielfalt der Ernte und Fermentation als Kooperation zwischen menschlichen und mikrobiellen Akteuren untersucht.

Eine Videodokumentation gibt Erdstimmen aus der Schweiz wie auch indigenen Stimmen aus dem Amazonas Raum, wie etwa Beteiligten des Projekts Arte & Escola na Floresta von Tera Kuno, wo partizipative Landwirtschaft und Waldpädagogik von indigenen Gemeinschaften im Amazonasgebiet praktiziert wird.

WILLIMANN/ARAI & ONION RING TEAM 6

Nina Willimann, *1982 in Sursee/CH, lebt in Zürich;

- Mayumi Arai, *1988 in New York/USA, lebt in Tokyo/Japan und Zürich
- The gift exercise / Invitation 11: Onion Ring – Season 2*, Co-kreatives (Aus)tauschprojekt, 2025-27, in Zusammenarbeit mit Maywand Ahmadi, Niamatullah Alkozai, Awal Adem Fato, Abira Gajindirarasa, Mohammad Yasin Khan, Shukrullah Mamuzai, Abdullahi Ismail Mohamed, Alina Mykhailova, Fawad Nazari, Ramadhani Ngendakuriyo, Mohamed Abdullahi Nur, Zakaria Elmi Omar, Muhibullah Orakzai, Yahya Osman, Ahmad Shah Rahimi, Antoinette Rubashamuheto, Dawit Tekle, Wassim Waziri und der Mitarbeit von Martin Blum & Team, den Betreuenden des MNA Standort Richterswil und zahlreichen Zwiebelringbeteiligten.

Die Zwiebel – eine der ältesten Kulturpflanzen – wird vielerorts als Symbol für die Kreisläufe des Lebens gedeutet. Gemeinsam mit in der Region lebenden geflüchteten Menschen pflegen Willimann/Arai seit 2025 auf dem Hof einen Zwiebelgarten mit dem Ziel, einen zirkulären Austausch mit dem Ort und der Öffentlichkeit anzustossen. Das Langzeitprojekt versteht sich als kollektiver Lernprozess im Einbezug der verschiedenen Perspektiven und Wissensformen – sowie in Auseinandersetzung mit rechtlichen Ausschlüssen.

Die zweite Saison wird im Prozess erfahrbar: Im Frühsommer kann der Zwiebelgarten besichtigt werden, der die Struktur der Zwiebel verräumlicht. Nach der Zwiebelernte wird der Trocknungsraum zum temporären Ausstellungssetting. Anschliessend werden im Rahmen der *Zwiebelwerkstatt* unter Anleitung der Projektbeteiligten und im Einbezug des Publikums verschiedene Zwiebel-Produkte hergestellt. Diese können im Tausch gegen Spenden oder Mitarbeit in der kommenden Saison erworben werden.

HUNTER LONGE 7

*1985 in Kalifornien, lebt in Genf

- (a) *Dissolution of the State II*, 2026, Kalksteinbeton, Meeresfossilien, Marmorsteine, Metallbecken, Salzsäure, Wasser, Dosierpumpe, massgeschneidertes Tropfbewässerungssystem
- (b) *Self Healer I*, 2026, römischer Beton (Brantkalk, Puzzolanische Vulkanasche, Kalksteinzement, Kies, Sand), Meeresfossilien, Eierschalen, Pumpen, massgeschneidertes Tropfbewässerungssystem

Hunter Longe zeigt den zweiten Teil seines zweijährigen Projekts, das sich mit Erosion, Auflösung und Erneuerung von Material beschäftigt. Im Zentrum stehen chemische Prozesse des Kalksteins sowie die selbstheilenden Eigenschaften antiken römischen Betons.

Die Installation verbindet landwirtschaftliche Materialien wie Brantkalk, vulkanisches Gestein und Elemente aus der Umgebung des Bauernhofs, wie etwa Eierschalen, mit einem eigens entwickelten Bewässerungssystem. Zwei miteinander verbundene Betonskulpturen befinden sich in einem kontinuierlichen Prozess: Während eine Skulptur durch das langsame Einwirken einer schwachen Salzsäurelösung zerfällt, repariert die andere ihre Risse wie ein lebender Organismus. Das kalziumreiche Wasser der sich auflösenden Skulptur wird zurückgeführt und lagert sich in den Brüchen des römischen Betons erneut ab. Zerfall und Aufbau erscheinen dadurch nicht als Gegensätze, sondern als Teil eines fortlaufenden Kreislaufs.

Die Arbeit übersetzt geologische Zeit in eine menschliche Erfahrung und hinterfragt die Grenzen zwischen lebendiger und mineralischer Materie. Sie erinnert daran, dass auch scheinbar stabile Strukturen – von Gesteinen bis zu gesellschaftlichen Ordnungen – Kräften von Veränderung, Erosion und Erneuerung unterliegen.

TIM ZULAUF/KMUPRODUKTIONEN 8

Spuren fliegender Gärten, Installation mit Aufführungselementen aus dem Theaterprojekt *Fliegende Gärten*, aufgeführt am 27. und 28. Juni, Videorotor, Audio, ca. 4.25 Min

Tim Zulauf/KMUProduktionen haben mit der Soundkünstlerin Nikki Buzzi, dem Künstler und Filmemacher Yves Netzhammer und den Performer:innen Silke Geertz, Donya Speaks und Andreas Storm das Theaterprojekt *Fliegende Gärten* erarbeitet. Hier ausgestellt finden sich nun atmosphärische Hinterlassenschaften der ortsbezogenen Aufführung: auf einem Videorotor tasten Yves Netzhammers Bildwesen zu Texten von Tim Zulauf und Sound von Nikki Buzzi nach neuen, künstlich-natürlichen Lebensweisen im Zeitalter ökologischer Krisen. Es sprechen Silke Geertz, Donya Speaks und Andreas Storm.

Zum Stück: Die Biolog:innen Aylin und Per erforschen an Gemüsebeeten den Einsatz von Mikroben: Wie könnte die Kunststoffverschmutzung aus dem lokalen Biogas-Kompost beseitigt werden? Was passiert im Detail, wenn Mikroben vom Bodenleben über Pflanzen, Pilze und Tiere ins menschliche Darmbiom wandern – und wieder zurück? Versuche mit körpereigenen Bakterienbiomen laufen. Die Lage beschleunigt sich allerdings, als die neue Mitarbeiterin Renée das Team ergänzt. Der Theaterabend führt von den Ursprüngen des Lebens zu schillernden Visionen: Aus Sprachkörpern, Kompost, Bild- und Soundtechnologien erblühen neue Ökologien.

Adresse Hof Blum Froh Ussicht 1 8833 Samstagen/ZH	Team Gastgeber: Martin Blum, Froh Ussicht Kurator:innen: Carole Kambli, Sabine Rusterholz Petko und Martin Blum Kommunikation, Social Media: Thomas Spycher Programm & Vermittlung: Carole Kambli, Jonas Lendenmann, Sabine Rusterholz Petko Technik: This Hofmann, Attila Panczel Betrieb: Team Hof Blum Design, Coding: Büro Haeberli Fotografie: Michel Gilgen Trägerschaft: Verein Kunst mit Aussicht
Öffnungszeiten Sa 13–18 Uhr So 13–18 Uhr	
Eintritt und Preise Zahle, was du möchtest, Bar oder Twint, Richtwert: 10 CHF Events und Workshops: Preise siehe Website Agenda und Vermittlung Private Führungen für Gruppen auf Anfrage: 180 CHF	
Verpflegung Bar: Getränke und Kuchen Hofladen: Saisonales, Eingemachtes und Destilliertes vom Hof Blum	Kontakt expandedfields@frohuussicht.ch

Wir danken herzlich			
richterswil	ERBPROZENT KULTUR		
Stiftung Raum für Kultur	LANDIS&GYR STIFTUNG		

Wir freuen uns über Ihre Spende

